gen der Bank er, die zugleich e Staatsanwalt=

Oft. Tafeläpfel 4—4.5; Tafel= 3; Walnüsje 35 ing (Röhlfraut) erie 5—20; To.

Oft. Zufuhr:

ag), 19. Oft.:

19. Oft. 3ufinden folgende izelsau in der mer; Mittwoch, ner und Land r Bierbrauerei twoch, 23. Oft., beften Lagen rtnergefellichaft eftoliter Trol-1. Oft., nachm. Ibronn in der ntag, 28. Dft. derdingen Trollinger und Weingärtner. Iter etwa 150 stag, 24. Oft., statt in der Rotwein, por-

ng von Weil örtlichen Winhaffenheit bem Birte hingegen billigen Brei-

vorm. 10.30

ltung Schoze

iter Beigries-

schwächt. Für denes Wetter

das berühmte

Schenkelriemen, e Arten von

nzende Zeug= Berechnung leidende (auch uftern koftens

ober Schwanen" 2-1/22 lihr steller:

1 (Württ.)

hr ab werden

as kg bejahle 1243

Fussbad leg' die Pflasterinde hneraugen-Zehen 71 ebel wird

vergehen. helben Blechdose

ch in Apothek von Th. Schmid.



Mit den ianstrierten Beilagen "Feierftunden" "Unfere heimat", "Die Mobe nom Tage".

Bezugspreife: Monatlich einschlieglich Tragerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 &. - Ericeint an jedem Berttage. - Berbreitetfte Zeitung im D.M.Bezirk Ragold. - Schriftleitung, Drud und Berlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Mit ber landwirticaftlichen Bochenbeilage: Sans, Garten, und Bandwirticaft"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile ober beren Raum 20 &, Familien-Anzeigen 15 &, Reklamezeile 60 &, Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaden und an besonderen Plägen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Abreffe: Gefellichafter Ragold. - In Wallen hoberer Gemalt besteht fein Anfpruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudgahlung bes Bezugspreifes. - Boftich.-Rto. Stuttgart 5118

Mr. 248

Dienstag, den 22. Oktober 1929

Gerniprecher Mr. 29

103. Jahrgana

Tagesspiegel

Poincaré hat sich am Montag der zweiten Operation unterzogen, fie ift gut verlaufen.

Mac Donald wird am 25. Offober in Quebed (Kanada) die Rudreise nach Condon antreten.

Der Senat in Wajhington hat mit 42 gegen 34 Stimmen jum driffen Mal den Untrag des Senators Norris angenommen, daß den amerikanischen Candwirten eine ftaatliche Prämie für Musfuhrgetreide gewährt werden foll.

Der Rampf um das Volksbegehren

Sugenberg gegen eine Brreführung bes Reichspräfibenten

Karlsruhe, 21. Oktober. In einer Bersammlung in der Festhalle sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Hugenberg über Joungplan und Bolksbegehren. Es sei geradezu eine Ungeheuerlichkeit, unseren Kindern und Kindeskindern zuzumuten, daß auch fie noch Milliarden um Milliarden an ben chemaligen Feindbund bezahlen follen. Das fei eine Feigheit der Gegenwart, die nicht den Mut zu einem ehrlich en Rein aufbringe und lieber das feige falsche Ja des Friedens= und des Locarnovertrags ausspreche. Der Kampf der Reichsregierung und des Marxismus gegen das Bolfs= begehren, mit dem sich das Bolk gegen die dauernde Berftlavung wehren wolle, werde mit allen Mitteln eines chlechten Gewissens geführt. Millionenweise werden Steuergelber verschwendet, um ein Parteiregiment vor dem Anfturm eines enttäuschten Bolkes zu schützen.

Mit Schmerz haben diejenigen, die einst den Generalseld-marschall von hindenburg zum Staatsoberhaupt wählten und die jeht gegen ben Joungplan ankämpfen, vernommen, daß offenbar seine anders gerichtete Umgebung ihn durch ihre Darstellung der rechtlichen und politischen Lage zu einem Urteil gegen eine Einzelbestimmung des Volksbegehrens (§ 4) bestimmt hat, das mit den Tatsachen nicht in Einklang zu bringen ift. Dadurch sei jeht tatsächlich der Reichsprä dent in den Streit hereingezogen worden, wogegen er felbft eben noch Berwahrung eingelegt hatte. Die Anhänger des Boltsbegehrens führen teinen unsachlichen und persönlichen politischen Kampf, es handle sich vielmehr um die Erfüllung der vaterländischen Pflicht, das deutsche Bolt vor den Geschern des untragbaren unerfüllbaren und deshalb unanzehnbaren Nausschlans nehmbaren Joungplanes zu schüßen. Den Ratgebern des Reichspräsidenten muffe man eine falsche Auslegung des § 4 zur Last legen, er beziehe sich nicht auf die Vergangenheit, jondern auf die Zukunft und er soll vor allem verhüten, daß Bevollmächtigte des Reichs künftig durch Paraphierung von Berträgen der Entscheidung des Reichstags und Reichsprasidenten vorgreifen, wie das in Locarno trok des telegraphischen Einspruchs des Reichskabinetts geschehen ist.

Der Reichsausschuß habe nach Kenntnis des Briefs des Reichspräsidenten vom 16. Oktober 1929 sofort einen Film für das Bolksbegehren zurückgezogen, zu dem der Reichspräsident durch sein bekanntes Tannenbergwort gegen gegen lassen die Gegner des Bolksbegehrens einen Werbeilm laufen, in dem das Bild des Reichspräfidenten erscheint. Er (Redner) werfe der Reichsregierung eine Irreführung des Reichspräsidenten vor. Es durfe nicht geduldet werden, daß der Reichspräsident von seinen wirklichen Gegnern dazu mißbraucht werde, daß er fich zu einem Bergeben gegen die ihn eigentlich tragende Bolksbewegung bestimmen laffe.

Der Reichstanzier für das kleinere Uebel

Rürnberg, 21. Ottober. Auf dem Gautag der Gozialbemofratischen Partei für Franken hielt Reichskangler Müller eine Rede. Bum Boltsbegehren führt er aus, daß der Youngplan ohne Zweifel eine außerordentlich ftarte Belaftung des deutschen Bolts au Diele Jahre hinaus bedeute, aber sei gegenüber dem Dawesplan das tleinere lebel. Die lette Entscheidung fonne erft recht getroffen werden, wenn das Ergebnis der Bur Zeit arbeitenden Ausschüffe vorliege. Eine Dameskrifewurde allenfalls einige Großtapitalisten gesund machen (!), Daber ihr Name "Gefundheitstrife". Die Schuldenlaft fei eine Folge des verlorenen Kriegs, nicht des Kriegsschuldparagraphen des Friedensvertrags. Der "Zuchthausparagraph" 4 des Bolksbegehrens sei eine Lächerlichkeit. Das Bolksbegehren können nie zum Ziel führen; es solle der Ansang eines Angriffs auf die Republik sein. Der Staat lei aber heute gesestigt und bereit, jedem Terror zu be-

Der Reichskanzler hat in seiner Rede übersehen, daß die Rriegsschäden von englischer Seite insgesamt auf etwa 10 Milliarden Goldmart geschätt murden, daß aber der Doungplan ohne Rudficht auf Die im Dawesplan bereits bezahlten 5 Milliarden und alle früheren Milliardenleistungen noch weitere 113,95 Milliarden Goldmark verlangt und daß mit allen Leiftungen, Schiffsauslieferungen, Berluft großen Reichsgebiets, Kabel, Kolonien eine "Reparation" von 170 Milliarden Goldmark ergibt. Colche Reparationen fann man boch unmöglich mehr als "Entschädis

Die Versteigerung beginnt!

Das deutsch-schwedische Zündholzabkommen abgeschloffen

Offizielle Stockholmer Mitteilung

Stopholm, 21. Oft. Die Direttion des ichwedischen Zündholztrustes gibt folgende offizielle Mitteilung her= aus: "Ein endgültiger Bertrag ift am Samstag abge= schlossen worden zwischen der deutschen Reichsregierung und der schwedischen Zündholzgesellschaft, sowie der Firma N. B. Finanzielle Maatschappi Greuger & Toll, wodurch das Monopolrecht für Deutschland für Berkauf, Ausfuhr und Einfuhr von Streichhölzern der deutschen Bundholz= vertaufs UG. überlaffen wird, die voraussichtlich später infolge der Transaktion ihren Namen ändern wird. Die Zeit für die Ueberlassung des Monopols ift festgestellt worden auf wenigstens 32 Jahre und höchstens 50 Jahre, abhängig von dem Zeitpunkt für die Rüchezahlung des in Berbindung mit der Transaktion der deutschen Regierung gewährten Darlebens. Während ber Bertragszeit dürfen keine neuen Zündholzfabriken in Deutschland angelegt werden. Die Sälfte ber Aftien in der Monopolgesell= schaft sollen direkt oder indirekt von der schwedischen Bund= holzgesellschaft und der International Matsch Corporation und die andere Sälfte der Aktien von den deutschen Fa= briten und der Reichs=Rredit=AG. übernommen werden. Die Erzeugungsquoten für die Zündholzfabriten sind so festgesetzt worden, daß die zu der schwedischen Zündholzge= sellschaft gehörigen Fabriten wie früher ungefähr 65 Pro= gent und die deutschen Fabriten ungefähr 35 Prog. ber Zündholzerzeugung erhalten. Hinsichtlich der Preisfestsetz ung für Zündhölzer soll der Einzelverkaufspreis von 25 auf 30 Pfennig je Paket von 10 Schachteln erhöht werden. Besonders ausführliche Bestimmungen für die Preis= feststellung sind in den Bertrag aufgenommen. Den Attienbesitzern der Monopolgesellschaft wird zugesichert eine feste Dividende auf ihre Aftien in Sohe von 9 Proz. Die Regierung foil 13 Mart je Rifte von 10 000 Schachteln erhalten und der möglicherweise darüber hinausgehende Gewinn foll zu gleichen Teilen zwischen bem beutschen Staat und den schwedischen Interessenten verteilt werden. In Verbindung mit dem jest abgeschlossenen Vertrag soll die NB. Finanzielle Maatschappi Kreuger & Toll dem deut= ichen Staat ein Darleben von 125 Millionen Dollar auf eine Zeit von 50 Jahren geben zu einem Zinsfuß von 6 v. S. und zu 93 v. S. Ausgabekurs, sowie mit einem

Konventierungsrecht für ben beutschen Staat zu pari nach 10 Jahren. Das Darleben foll in 2 Teile geteilt werden, der eine zu 50 Millionen Dollar 7 Monate nach dem Infrafitreien des Bertrages und der Reft von 75 Millionen Dollar nach weiteren 9 Monaten. Der Bertrag joll vom Reichstag ratifiziert werden und ift abhängig von der Unnahme des Youngplanes.

Berliner Breffestimmen

Berlin, 22. Oft. Zu dem vorläufigen Abschluß des Zündholzvertrages zwischen der Reichsregierung und dem Schwedentrust schreibt die "DUZ", das Geschäft, so bestrüblich es für das Prestige des Reiches sei, were hinzus nehmen, wenn gleichzeitig eine grundlegende Reform ber Ausgabenwirtschaft vorgelegt würde. Aber davon sei nichts zu merken. — Die "Germania" sagt, dem Zündholz-anleiheplan könne man bei allen sonstigen Bedenken nur dann die Zustimmung gewähren, wenn er einen ersten und von ihm untrennbaren Schritt zu einer geschlossenen Reichsfinanzreform bedeute. Es milfe streng barauf geachtet werden, daß die Erträgnisse der Anleihe ju nichts anderem als zu der notwendigen Beseitigung der nun einmal vorhandenen anormalen Kassen- und Finanzlage benutzt würden. — Die "Börsenzeitung" meint, es bestehe Die Gefahr, daß bei ber gegenwärtigen Finangwirticaft jede Erleichterung nur zur Verschleierung der tatfächlichen Lage beitrage und somit zur Fortführung der Miß-wirtschaft geradezu verlock. — Der "Börsenkurier" sagt, diese Monopolanleihe sei ein Zeichen der düsteren finanziellen Lage Deutschlands, die nicht zuletzt die Folge der langen Passivität und der unzulänglichen Maßnahmen der Finanzverwaltung sei — Der "Tag" sieht in dem Vertrag den Beginn des Ausverfaufs deutscher Monoole, dessen Bedeutung nicht zu unterschätzen sei. Das "Berliner Tageblatt" bezeichnet ben Bertrag als einen wichtigen Schritt zur Konsolidierung der Reichsfinanzen. wärts" sagt, im Falle der Schwedenanseihe erfolge zwar feine neue Ueberfremdung, denn an den Herrschaftsvershältnissen des schwedischen Kapitals in Deutschland ändere sich im Ganzen nichts. Es könne aber — und darin liegt zweifellos eine schwere volkswirtschaftliche Gefahr — die Berknüpfung von Monopolbedingungen mit öffentlichen Anleihevermittlungen jum Snitem werden mit dem Ersgebnis, daß ganze Wirtschaftszweige, und nicht zulet Teile der öffentlichen Wirtschaft, unter ausländische Kontrolle gebracht würden. Die fozialbemofratische Reichstagsfraftion werde vor eine ernfte Berantwortung ge-

gung infolge des verlorenen Kriegs" bezeichnen. Außerdem hat bekanntlich Boincare wiederholt öffentlich erflart, daß die deutschen Reparationen sich ausschließlich auf das deutsche Schuldbekenninis im Friedensvertrag ffühen.

Die Berhandlung vordem Staatsgerichts-hof über die Beschwerde der deutschnationalen Landtags-fraktion gegen die preußische Regierung wegen des Berbots der Beteiligung von Beamten am Bolksbegehren ift vom Staatsgerichtshof auf Dienstag, den 22. Oftober, vormittags 10.30 Uhr, anberaumt worden.

In Berlin haben fich bis letten Sonntag 93 829 Berjonen in die Liften des Bolksbegehrens eingetragen.

Nexeste Nachrichten

Vom Reichstag

Berlin, 21. Oftober. Da es fraglich geworden ift, ob die zweite haager Konferenz über ben Voungplan vor Unfang Dezember stattfinden fann, ift man im Zweifel, ob die auf ben Boungplan bezüglichen Gesetze noch vor Beih-nachten erledigt werden können. Rach Weihnachten wird vor allem der Reichshaushaltplan beschäftigen. Wie verlautet, foll es fich gunachft wieder um Rachtragsfor. derungen handeln, da der Gesamtplan mahricheinlich bis 1. April noch nicht fertiggestellt sein werde. Unter den Forderungen befindet sich, wie verlautet, ein Posten von 250 Millionen für Arbeitslofenversicherung.

Der "Bormarts" erflart, die Geruchte von dem Rudtritt bes Reichsfinangminifters hilferding feien durchaus unbegründet.

Entichließung einer banerischen Bauerntagung

Bamberg, 21. Ottober. In einer ftart besuchten Bauern= versammlung sprachen gestern hier Reichstagabgeordneter horlacher, Reichtstagsabgeordneter Leicht und Land-

tagsabgeordneter Dörfler. In allen Reden murden betont, daß eine Handel, Landwirtschaft und Industrie umfaffende Notgemeinschaft gegründet merben muffe, daß die Einführung von Auslandsproduften auf das Mindeftmaß beschränft und die handelsverträge abgeandert werden muffen. Ginftimmig murbe folgende Entichliegung gefaßt: Der von vielen hunderten von Bauern und Mittelftandlern besuchte Bauerntag zu Bamberg weift nachdrudlich bie Deffentlichfeit und die Regierungen auf die Schidfalsgemeinichaft zwijden Candwirfichaft und Gejamtwirtichaft hin. Bauernnot ift und bleibt Boltsnot. Der frantische Bauerntag verlangt baber feitens bes Reichstags bie ichnellfte Durchführung des Gesamtprogramms der deutschen "Grünen Front", das die Rentabilität der deutschen Land-wirtschaft zum Ziel hat. Un den Reichsminister fürsernährung und Landwirtschaft ergeht das dringende Berlangen, mit ftarter Initiative beschleunigt alle weiteren Magnahmen zur Stützung bes Betreidemarkts in die Bege au leiten.

Die italienisch-belgische Verlobung

Bruffel, 21. Ottober. Der Bring von Biemont, ber Gobn des Königs von Italien, wird am Mittwoch in Bruffel eintreffen. Die Berlobung mit der belgischen Prinzeffin foll in diefer Woche bekanntgegeben werden.

Wiederaufleben der Kämpfe im Rifgebiet

Paris, 21. Okt. Aus Marrakefch wird gemeldet, bag die frangösischen Vorposten im Rifgebiet (Nord-Marokko) von Eingehorenen angegriffen worden find. Bombenflugzeuge baben die Aufffandischen zu bekampfen versucht,

Der Streit um den afghanischen Thron Englische Polifit in Vorderafien

Condon, 21. Oft. Englische Meldungen wiffen von er-heblichen Schwierigkeiten ber neuen Regierung Rabir Rhans, die den Engländern ebensowenig angenehm ift,

Age Aman Ullahs es war, zu berichten. Der euts hab ib Ullah sammle in seiner Heimatproving stdaman ein neues Heer. Am an Ullah selhst habe ich noch keineswegs sestgelegt und sein Agent in Beschawar, der im Besig erheblicher staatlicher Geldmittel ist, habe sich geweigert, die neue Regierung anzuerkennen, da Nadir Khan sein Bersprechen, die Regierung für Aman Ullah zu erobern, gebrochen habe. Er habe auch nicht verhindert, daß seine Truppen nach ihrem Einzug die Stadt Kabul geplündert haben.

Mr. 248

Nach dem "Daily Telegraph" sollen die in Kabul einrückenden Truppen Nadir Khans in der Zitadelle einen Bruder und einen Halbbruder Aman Ullahs, sowie den vormaligen Gouverneur von Kandahar und drei andere Anhänger Aman Ullahs erm ord et aufgesunden haben.

Rußland hat Nadir Khan anerkannt.

Der englischen Politik ist es nicht gelungen, im Interessensphen mit Rußland Afghanistan auf ihre Seite zu bringen, und Nadir Khan ist ihr ebenso unbequem wie Aman Ullah. England hat aber erreicht, daß das früher starke und für England nicht ungefährliche Afghanistan durch englische Agenten in langandauernde, blutige Wirren gestürzt wurde, so daß das Land jeht zerrissen und machtlos geworden ist. Wenn man in London weiß, daß Habie Ullah ein neues Heer sammle, so dürste er das Geld dazu von England bekommen haben. Dieselbe Politik aus denselben Bründen versolgt England in Persien, das auch seit mehr als Jahressrisst mit Ausstanden in verschiedenen Teilen des Landes andauernd zu kämpsen hat.

Die Beamtengehaltsfürzung in Japan gurudgezogen

Totio, 21. Ott. Durch eine Berfügung der japanischen Regierung sollten die Gehälter aller Zivilbeamten, die ein Monatseinkommen von über 200 Mart haben, um 10 v. H. gefürzt werden. Infolge des heftigen Widerstands der Beamten ist die Berfügung zurückgezogen worden. Die Mitglieder der Regierung sind nach Totio berusen worden.

Der Stlaret-Standal

Die Lieferungen der Stlarets

In einer Bersammlung von Berlin Bezirksamf Mitte wurde von den Beamten des Bezirksamts mitgefeilt, daß allein von diesem Bezirksamt von den Stlarets in der Zeit von 1927 bis 30. September 1929 Waren bezogen wurden: durch das Städt. Wohlfahrtsamt für 707 000 M, durch die städtische Kriegsbeschädigtenfürsorge für 152 000 M, durch das Jugendamt und den Gesundheitsausschuß für 45 032.78 Mark, zusammen für 904 032.78 Mark. Die Summen, die durch gesälsche Rechnungen erschlichen und von der Stadtbank ausbezahlt wurden, wurden in der Versammlug nicht mitgeteilt.

In der Unfersuchung gezen den Bürgermeister Schneider wurde dem Angeklagten auferlegt, nachzuweisen, wie er, der vermögenslos gewesen sei, zu seinem Bermögen gekommen sei. Er hat die Banken anzugeben, bei denen er und seine Frau sich in den letzten Jahren haben Konten anlegen lassen. Er hat ferner die Quittungen für Kleider, Pelze usw., die er von den Stlarets bezogen hat, vorzulegen und anzugeben, inwieweit er an gewissen Grundstücks- und Hoppothekenspekulationen befeiligt sei.

Die Beschwerde der Stlarets gegen den Konfursbeschluß des Umtsgerichts Berlin-Mitte ist vom Landgericht zurückgewiesen worden.

Der Untersuchungsausschuß des preußischen Landtags zur Prüfung der Berliner Mißwirtschaft wird am Mittwoch unter Borsit des Abgeordneten Schwenk (Komm.) zusammentreten. Die sachlichen Beratungen sollen aber erst nach den preußisschen Gemeindewahlen beginnen.

Württemberg

Stuffgart, 21. Oftober.

Der neue Candessommandant. Der Reichspräsident hat auf Borschlag der württ. Regierung den Kommandeur der 5. Division und Besehlshaber im Wehrkreis 5, General-leutnant Freiherr Seutter von Löhen, zum Landes-kommandanten in Württemberg ernannt.

Auf die ordenkliche Prosessur für Krastsahrweien an der Lechnischen Hochschule Stuttgart ist der Leiter der Motorenabteitung der Deutschen Bersuchsanstalt für Lustsahrt, Dr. Ing. Kamm in Berlin-Adlershof berusen worden.

Eröffnung des Handelsschulneubaus. Um Samstag vormittag wurde das neue Handelsschulgebäude Ede Rotebühlund Hafenbergstraße seierlich einegweiht. Unter den anwesenden Gästen besanden sich Rultminister Dr. Bazille und Ministerialrat Schanz vom Rultministerium. Präsibent von Iehle von der Ministerialabteilung sür Fachschulen. Oberbürgermeister Dr. Lauten schlager. Under Rotebühlstraße liegt der Bau, der die Turnhalse und den Bortragssaal enthält, an der Hasenschule, weiter auswärts der Flügel mit der Knabenschule. Der Bauteil der Mädchenschule ist vollständig sertiggestellt und wird sofort bezogen, während die Knabenschule erst im nächsten Frühjahr in den Neubau übersiedeln kann.

Die Drahtseilbahn zum Waldfriedhof soll am 1. November (Allerheiligen) eingeweiht werden.

Württ. Beamtenbund. Im Gustav-Siegle-Haus fand am Sonntagvormittag eine Bertreterversammsung des Württ. Beamtenbunds unter dem Borsitz von Rettor Keges statt, die sich mit Standesfragen bzw. der Forderung der Schaftung eines Reichsbeamtenrechts besaßte.

Stutigarter Kirchweih. Um einem fühlbaren Bedürfnis abzuhelsen, wurde vom Samstag bis Montag in der Stadtballe eine "Stuttgarter Kirchweih" abgehalten, die von Tausenden besucht war. Da gab es Berkaussbuden, Schiehbuden, Karussels, Gesottenes und Gebratenes, Neuen und Alten, Süßen und Räßen, Zwiebel- und andere Kuchen in Menge. Die vielerei kostümierten Gruppen ließen die "Kirbe" fast wie einen Maskendall erscheinen.

Bom Tage. In der unteren Königstraße wollte om Sonntag nachmittag ein Mann einen noch sahrenden Straßenbahnwagen verlassen. Er blieb hängen und kam unter den Wagen zu liegen. Die Folgen waren sehr schwere Verslehungen, denen er im Krankenhaus erlag.

Aus dem Lande

Jeuerbach, 21. Oftober. Bom Bug überfahren. Der Lotomotivführer bes am Sonntag furz vor Mitternacht aus ber Richtung Zuffenhaufen tommenden Guterzuges fah

Die württemberg. Regierung und die Reform der Arbeitslosenversicherung

Stuttgart, 21. Oft. Auf einer Tagung des Arbeiter-und Angestelltenbeirats der Württ. Zentrumspartei am Sonntag fprach Birtichaftsminifter Dr. Benerle über die Reform der Arbeitslofenversicherung und die Haltung ber württ. Regierung. Er sprach junächst von ben heftigen Ungriffen, die seitens ber sozialistischen Barteien gegen die württ. Regierung erhoben worden seien. Auch im Lager der chriftlichen Arbeiterschaft seien manche Migverständnisse gutage getreten. Die wurtt. Regierung fei an den Entwurf mit der Grundeinstellung herangegangen, daß die gesegliche Arbeitslosenversicherung gegenüber der früheren Ermerbslojenfürsorge einen wesentlichen Fortschritt im Interesse ber Arbeitnehmer und der Wirtschaft bedeute und daß sie des= halb zum Rugen der schuldlos Arbeitslosen erhalten bleiben muffe. Die Regierung mußte aber auch der sch wierigen Finanglage des Reichs und ihrer Rückwirkung auf die Länder Rechnung tragen und die besondere Lage der württ. Wirtschaft berücksichtigen. Bom Standpunkt der letteren aus mußte eine Erhöhung der Beitragsleiftungen um so schwerer genommen werden, als Württemberg an die Reichsanstalt etwa 14,5 Millionen RM. mehr einbezahlt hat, als an Unterftühung für Urbeitslofe in Württemberg ausbezahlt worden ift. Trop der hieraus sich ergebenden Bedenken und obwohl die Spigenverbande ber wurtt. Birtichaft in einer Entschließung sich gegen eine Beitragserhöhung wandten, hat die wurtt. Regierung im Reichsrat einer befristeten Erhöhung der Beiträge um ein halbes Prozent zugestimmt. Sie hat sich aber gegen die Er-böhung um 1½ Prozent für das Saisongewerbe, in erster Linie Baugewerbe, gewandt, weil fie hierin eine untragbare, von verderblichen Rudwirfungen auf die allgemeine Wirtschaftslage, insbesondere den Wohnungsbau. bealeitete Ueberbelaftung erbliden mußte. Als trohdem diefe Conderbelaftung von einer Mehrheit des Reichsrats beschloffen wurde, hat die Regierung gegen das Gefet geffimmt, weit diefer Weg der Abhilfe unmöglich erschien und andere Wege gur Berfügung ftanden.

Die Angriffe, die wegen dieser Haltung von links her erhoben wurden, erscheinen um so ungerechtsertigter, als von sozial dem kratischer Seite selbst eine so weitgehende Erhöhung ja überhaupt jede Erhöhung der Beiträge als untragbar bekämpft worden ist. Wir blieben bei unserer Stellungnahme, auf dem Weg, den die Sachverständigen fom mission gewiesen hatte, daß nämlich die Höhe der Arbeitslosenunterstühung in ein Verhältnis zur Dauer der Anwartschaft gebracht werden müßte. Die württ. Regierung beantragte in Anlehnung an den Borschlag der Sachverständigentommission die Kürzung der Unterstützungssähe nach der Dauer der Anwartschaft git die Lohnklassen 5—11.

Man mag darüber ftreiten, ob die Einbeziehung der Lohntlassen 5 und 6 in diesen Antrag notwendig war, teinessalls aber ist die Sozialdemokratie berechtigt, aus der Einbeziehung den Vorwurf der Arbeiterseindlichkeit abzuleiten; denn der Borschlag diente dem Ziel der Gesunderhaltung der Arbeitslosenversicherung. Ein jährlicher Fehlbetrag von rund 200 Millionen ist immer noch ungedeckt. Das Schicksal der Arbeitslosenversicherung ist damit aufsschwerste gefährdet. Schuld daran trägt gewiß nicht ein Standpunkt, wie ihn die württ. Regierung eingenommen hat, sondern die Halfung der Parkeien im Reichstag, unter denen neben der Deutschen Volksparkei gerade die Sozialdemokratie zu nennen ist. Diese hat sich gegen den Standpunkt ihrer eigenen Minister in der Regierung gewendet und den Versuch einer Sanierung der Reichsanstalt verschindert.

Jum Schluß kam Minister Beyerle noch auf die pros du ktive Erwerbslosen sich en fürsorge zu sprechen. Das Wirtschaftsministerium habe sich über die werteschaftende Erwerdslosenfürsorge im kommenden Winter ernste Gebanken gemacht. Im Etat stehen noch vollkommen ausreichende Wittel für die verstärkte Förderung der Notstandsarbeiten durch das Land. Aber die Grundlagen, zu denen die Zuschüsse des Lands treten sollen, sehlen noch: Die Beiträge des Reichs. Im lausenden Etat des Reichs stehen nur un zur eich en de Wittel zur Verfügung. Die württ. Regierung wird alles tun, um die ersorderlichen Wittel zu bekommen.

An das Refarat des Ministers, das sebhasten Beisall fand, schloß sich eine eingehende Aussprache an. Präsident Andre erklärte, die Aussührungen von Minister Beyerse hätten beruhigend gewirkt. Dem Standpunkt der Regierung trete er im wesenklichen bei.

vor der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof eine dunkle Gestalt auf den Schienen liegen. Er bremste seinen Zug ab und konnte ihn noch vor dem Hindernis zum Stehen vringen. Es wurde sestgestellt, daß die Leiche des etwa 50jährigen Briefträgers Fetzer aus Feuerbach quer über dem Bahnkörper lag. Man nimmt an, daß er von einem kurz vorher Feuerbach durchsahrenden Zug ersaßt und getötet worden ist.

Extingen, 21. Oft. Borerst keine Eingemeins dung von Exlingen nach Stuttgart. In einer Betrachtung zur bevorstehenden Stadtvorstandswahl schreibt die Exlinger Zeitung, daß die Frage einer Eingemeindung nach Stuttgart, welche in letzter Zeit da und dort erörtert wurde, nicht weiter verfolgt zu werden scheine. Die Zeit sei dazu noch nicht gekommen. Exlingen sei darauf auch nicht angewiesen. Es könne noch lange sein Eigenleben weitersühren und Stuttgart werde an dem Zussenhausener Brocken start zu kauen und zu dauen haben.

Feuerdach, 21. Ott. Bom Zug überfahren. — Selbstmord. Der auf dem Bahngelände des Bahnhofs Feuerdach tot aufgefundene 59jährige Oberpostschaffner hat, wie der Polizeibericht meldet, seinen Tod selbst verschuldet. Er wurde durch eigene Unachtsamkeit von einem Zug übersahren und sofort getötet. — In einem Haus der Botnangerstraße hat heute morgen eine 22 I. a. Haustochter Selbstmord durch Erhängen verübt.

Tübingen, 21. Oktober. Die Sammlungen im Archäologischen Institut waren bisher insolge Raummangels äußerst einsach untergebracht. Nach jahrelangen Bemühungen ist es gelungen, weitere Käume freizumachen und vor allem die wichtigen Funde aus Aegypten, die Sammlung Ernst von Sieglin, in einem eigenen Saal, dem sogenannten Alexandriasaal unterzubringen.

Ehrung. Diplomoptiker E. Erbe hat der Königin von Schweden, die längere Zeit auf der Insel Mainau weilt, verschiedene Apparate geliefert. In Anerkennung der Qualitätsarbeit ließ sie ihm nun vor ihrer Abreise ihr Bild mit eigenhändiger Unterschrift vermitteln.

Aus dem Fenster gestürzt. — Der Tod auf der Strasse. Infolge Geistesgestörtheit stürzte sich in der Rümelinstraße die Lehrerin Blattmann aus dem Fenster. Sie war sofort tot. — Abends erlitt der 51 Jahre alte Reisende Robert Gehler in der Kronenstraße einen Herzschlag.

Baihingen a. E., 21. Oftober. Ein haus fturgtein. - Ein Toter, drei Berlette. Ein ichweres Einfturzunglück ereignete sich Samstag früh am Umbau der früheren Birtichaft jum "Rappen", die Gottfried Rnapper gekauft hat, um dort einen Laden einzurichten. Als die erften Arbeiter die Bauftelle betreten harten, fturate plöglich der in der Oberamteistraße gelegene Mittelbau, ein früheres Stallgebäude, unter mächtigem Rrachen ein. Die Urfache wird noch festzustellen sein. Un der notwendigen Untersprießung soll es nicht gefehlt haben. Gleich nach dem Unfall wurden drei Berlette herausgeschafft und ins Krankenhaus verbracht. Einige weitere Arbeiter konnten sich durch rasches Begspringen retten. Der Arbeiter Satob Bürtle, der bis vor furgem im Lederwert beichäftigt mar, murde vollständig verschüttet. Er fonnte erft gegen 1/12 Uhr freigelegt werden und war tot.

heilbronn, 21. Oft. Berzögerung des Medartanaldurch stichs. Der Einspruch der Gemeinde Medargartach gegen den Durchstich des Nedarkanals hat dazu geführt, daß in Berlin in der Behandlung der ganzen Frage insbesondere in der Finanzierung, eine Berzögerung eintritt.

Biberach, 21. Oft. Zur Mordsache Zell. Der wegen Batermords zum Tod verurteilte Julius Zell hat laut Anzeiger vom Oberland schon am andern Morgen gegen das Urteil Kevision anmelden lassen. Bei der Absührung nach der Berurteilung kam der Unmut des Zell durch die Aleußerung zum Ausdruck: "Schlagt mir nur gleich den Kopf (wörtlich Grind) herunter, dann ist der Justizmord sertig". Auch verweigerte Zell das Abendbrot. Zu bemerken ist noch, daß das Urteil einstimmig gefällt wurde und daß eine eventuelle Begnadigung ausgeschlossen wurde, soweit das Schwurgericht in Frage kommt.

Der vor 4 Jahren wegen Mords zum Tod verurteilte, jedoch begnadigte Buchhalter Hock aus Biberach, befindet sich nunmehr in der Heils und Pflegeanstalt Zwiefalten.

Bom banrischen Allgäu, 21. Oktober. Der Hirschals Angreiser. — Ueber 3000 Touristen auf dem Säuling. Bei einer Wanderung auf dem Säuling. Bei einer Wanderung auf den Edelsberg vernahmen drei junge Burschen das Brummen eines brünftenden Hirsches. Sie ahmten dies gegenwärtig nicht ungewohnten Laute nach, mußten aber schnell darauf ersahren, daß der Hirsch in dieser Hinsicht nicht mit sich spassen, daß der Hirsch in dieser Hinsicht nicht mit sich spassen. Jum nicht geringen Schrecken der jungen Leute stand der Hirsch plöglich vor ihnen und machte alle Miene, sie anzugreisen. Die Bedrohten konnten sich nicht anders helsen, als daß sie auf den nächsten Baum slüchteten und dort warteten, dis der Hirsch verschwunden war. — Rund 3300 Touristen besuchten heuer das Säulingshaus bei Füßen, das nunmehr über die Winterszeit geschlossen wurde.

Uus Stadt und Cand

Ragold, den 22. Oftober 1929.

Die Freude an dem Kinde, die Sorge um dasselbe, ist die nie versiegende Poesie für die Mutter Wolzogen.

Shut der Stechpalme!

Die Stechpalme kommt bei uns im Schwarzwald vor und hat dort ihre öftliche Berbreitungsgrenze. Sie ift eine ausgesprochen atlantische Pflanze, liebt also feuchte Luft, hohe Niederschlagsmengen und keinen allzu großen Temperaturunterschied. In dem letten außergewöhnlich kalten Binter fand fozusagen ein lange anhaltender Borftog des tontinentalen Klimas von Rugland nach Besten und Gudweiten ftatt, der trodene und fehr kalte Luft bis nach Italien und Südfrankreich brachte. In diesem Binter haben daher alle Pflanzen, die teils von Natur, teils unter dem Einfluß des Menschen sich zu weit vorgewagt haben, zu ftark gelitten, seien es Pflanzen des warmen Mittelmeergebiets wie der Nußbaum, der Bur und andere, oder seien es aus gesprochen atlantische Pflanzen wie die Stechpalme. In wenig geschützten Gegenden des württ. Schwarzwalds ift nahezu die Sälfte aller Stechpalmen er. froren. Bekanntlich fteht die Stechpalme unter Natur schutz und darf nicht abgeschnitten, abgerissen noch in den Handel gebracht werden. Angesichts ber großen Frostschäden, die fich im Lauf dieses Sommers herausgestellt haben, ift es besonders notwendig, daß die Schugvorschrift von allen Rreifen der Bevölkerung beobachtet wird.

Rohrdors, 21. Oft. Radlers-Chrung. In einer Festverssammlung die der Radsahrer-Berein am Samstag abend im Bereinslokal zum "Adler" abhielt, überreichte der Bereinsvorstand, H. Gotthilf Spiken berger, mit ehrendem Dankes- und Anerkennungswort, dem bisherigen 1. Fahrwart des Bereins, H. Ernst Mergent haler sürseine reichlich 20jährige aktive Amtsbetätigung die ihm vom Landesverband zuerkannte goldene Chrennadel. In dieser Berbandsanerkennung wurde ihm seitens des Bereins außerdem noch eine Chrenhupe mit eingravierter Widmung übergeben. Der mit zum alten Stamm des Bereins zählende Geehrte, dankte ersreut für die Chrungen, die ihn auss neue mit dem Berein verbinden.

Altensteig, 21. Oft. Unglücksfall. Am Samstag abend ereignete sich vor einem Hause der Straße nach Pfalzgrassenweiler ein Unfall. Beim Mosten siel ein Wagen, auf welchem sich ein volles Faß besand, um. Dabei wurde der verheiratete Schreiner Rupp an beiden Füßen erheblich verletzt und außerdem erlitt der daneben stehende 17 Jahre alte Schreiner Roh von hier, der in Etimannsweis ler beschäftigt ist, einen Knöckelbruch.

Pjalzgrafenweiler, 21. Oft. Ortsvorsteherwahl. Am Samstag, den 19. ds. Mts., fand unter der Leitung von Reg.-Rat Dr. Zeller in Pjalzgrafenweiler die Ortsvorssteherwahl von nachmittags 2—8 Uhr statt. Die Wahlbesteiligung war eine gute. Von 907 Wahlberechtigten has ben 695 — 77 Prozent abgestimmt. Ratschreiber Kuenzlen von Vinnenden erhielt 380, Schultheiß Braun von Darmsheim 242 und Schultheißenamtsassisitent Wacker

erficherung

blieben bei unferer e Sach ver ft an. ein Berhältnis zur ein Berhältnis zur müßte. Die württ, i den Borschlag der zung der Unter-Unwartschaft

Einbeziehung der g notwendig war, berechtigt, aus der erfeindlichkeit abgu-Biel der Gefund-Ein jährlicher Fehlmer noch ungedeckt. ing ist damit aufs gt gewiß nicht ein rung eingenommen m Reichstag, unter gerade die Sozialgegen den Stand. legierung gemendet Reichsanstalt ver-

noch auf die pro. ge zu sprechen. Das die werteschaffende Winter ernfte Bevollkommen ausörderung der Notdie Grundlagen, gu en, fehlen noch: Die it des Reichs stehen fügung. Die mürtt. derlichen Mittel zu

s lebhaften Beifall ache an. Prafident n Minister Benerse untt ber Regierung

Der hirich als Louristen auf anderung auf ge Burichen bos Sie ahmten diese nach, mußten aber in diefer Hinficht ingen Schrecken der r ihnen und machte rohten konnten sich ächsten Baum flüch verschwunden war.

das Säulingshaus

nterszeit geschlossen

Oftober 1929.

orge um dasselbe, ist lutter Wolzogen.

Schwarzwald vor renze. Sie ift eine also feuchte Luft, lzu großen Tempe-

e!

rgewöhnlich falten ender Vorstoß des Besten und Gud: uft bis nach Italien Binter haben daher unter dem Einfluß aben, zu ftark ge-Mittelmeergebiets oder seien es aus Stechpalme. In Schwarzwalds ift chpalmen er ilme unter Natur riffen noch in den er großen Frost ners herausgestellt die Schugvorschrift achtet wird.

In einer Festvers m Samstag abend berreichte der Berrger, mit ehrens dem bisherigen 1. genthaler für etätigung die ihm e Ehrennadel. 311 1 seitens des Bermit eingravierter t Stamm des Betfür die Ehrungen,

m Samstag abend ike nach Pfalzgral ein Wagen, auf Dabei wurde der n Füßen erheblich eben stehende 17 in Ettmannsweis

riteherwahl. Am der Leitung von eiler die Ortsvoratt. Die Wahlbethlberechtigten has schreiber Kuengs heiß Braun von affistent Wader von Lustnau 71 Stimmen. Zwei Stimmen waren ungülstig. Kuenzlen ist somit gewählt. Er hat die Wohl ans

Seite 3 - Nr. 248

Freudenstadt, 21. Oft. Schneefall auf dem Aniebis und auf bem Ruhestein. Am Rirchweihsonntag fiel droben auf bem Aniebis ber erste Schnee. Mitten in den Regendem Kniedis der erste Schnee. Mitten in den Regensschauer tanzten die ersten Floden, immer dichter werdend, die die ganze Landschaft in eine weiße Decke gehüllt war. Bon allzu langer Dauer war die Minterpracht allerdings nicht, der andauernde Regen sorzte dafür. Gleichzeitig erfahren wir vom Ruhestein, daß dort ebenfalls der erste fährt man vom Ruhestein, daß dort ebenfalls der erste Regen zerstört wurde. — 20 Zentimeter Neuschnee auf dem Feldberg. Auf dem Feldberg schneit es bei einer Temperatur von plus 1 bis minus 1 Grad. In den Vormitztansstunden des Sonntags entwickle sich das Metter zu tagsstunden des Sonntags entwidelte sich das Wetter zu einem Schneesturm, der bis auf 900 Meter in die Täler herab starke Schneemassen mit sich brachte. In etwa 1000 Meter höhe wurden 15—20 Zent. Neuschnee gemessen.

Gerichtssaal

Tübingen, 21. Ott. Gefährliche Körperverletung. Der 37 Jahre alte verh. Taglöhner G. Saier in Oberjettin- gen wurde am 11. September vom Amtsgericht Herrenberg wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei der Ausschöpfung des Strasmaßes wurde u. a. auch in Betracht gezogen, daß Saier schon häusig vorbestraft ist, insbesondere auch wegen Gewalttätigkeiten. Saier legte Be-rufung gegen dieses Urteil ein. Das neue Urteil sautet: Die

Beurteilung des Angeklagten wird tostenpflichtig verworfen. Fahrtässige Tötung. Der Landesproduktenhändler Friedrich Wolf in Dedenpfronn hatte sich am 6. August vor dem Schöffengericht Reuendurg wegen sahrlässiger Tötung zu verantworten, wurde aber freigesprochen. Das Schöffengericht kam zu seinem freisprechenden Urteil, weil es auf Grund der Zeugen-

aussagen dem Angklagten teine Schuld an dem ihm zur Last gelegten Bergehen sinden konnte. Der Sachverhalt war, nach dem Ergednis der Hauptverhandlung solgender: Wolf suhr am 29. Mai mittags gegen halb 1 Uhr in Calw mit seinem Fersonenwagen durch die Bischofsstraße. Vor ihm suhr der Milchhalder Seugle von Calw mit seinem Handwägelchen, das mit leeren Wilchsslaßen werd. Der Hährige Knade des Eisenbahnschafiners Bu de ch in Calw wollte von Heugle Milchholen, erhielt aber keine, da er ausverkauft war. Der Junge ging etwa 2 Schritte hinter dem Wägelchen deugle, den er, wie auch den Kuben, auf eine Entfernung von 80 Meter beodactet hatte, und gab wiederholte Hupensignale. Der Junge schien aber die Signale nicht zu hören, denn er ging ruhig des Weges weiter. Alls nun Wolf auf etwa 2 Meter an ihn heranges fommen war, machte der Junge — so gab Wolf wenigstens an — in dem Augenblick, als ihn Wolf links überholen wollte, unerwartet 2 Sprünge nach links, wurde von dem Auto gestreift, gegen den Kühler des Autos geschleudert und etwa 8 Meter weit geschleift. Durch den Schlag seines Kopfs an den Kühler erlitt der Knade einen Schäelbruch, an dessen kolft gab an, er sei schaft links gesahren, und sein urtewa 20 cm vom linken Randstein entfernt gewesen, er habe gedacht, als der Bube auf seinen Signale schienen, er habe gedacht, als der Bube auf seinen Signale schienen, er habe gedacht, als der Bube auf seinen Signale schienen, er habe gedacht, als der Bube auf seinen Signale schienen, das der ergeben, das Wenneuerlichen Zeugenaussagen hat es sich aber ergeben, das geschen dei geschren sei, als er den Knaden überholen wollte, sondern des er nachdem ein anderes Auto ihm entgesgentam, das zeitige Signal gab und dem der Sunge offendar sei

baut. Die Erbauer hielten die Einzelheiten streng geheim. Das Flugzeug werde frühestens Ende nächsten Jahres für seine Probeflüge fertig sein. Die deutsche Konstruktion hat unzweifelhaft den Bau eines britischen Riesenflugzeuges beeinflußt, obwohl die englische Konstruktion verschiedene Sondervorrichtungen ausweisen werde. Das britische Flugzeug werde vielleicht ein Dreidecker anstatt eines Eindekers werden und gleichfalls 12 Motoren zwischen den uns teren und mittleren Tragflächen, anstatt vorn und hinten auf den oberen Tragflächen, besitzen. Hiermit glaube man eine Erhöhung der Geschwindigkeit erreichen zu können. Handel und Verkehr

Begründung einer Zeppelin-Transportgesellschaft. Die National City Bant in Neugork hat nach der "Herald Tribune" eine Zeppelin-Transport-Gesellschaft mit dem Sit in Delaware für den Dienst zwischen den Bereinigten Staaten und Europa gegründet. Deutschand soll eine bedeutende Beteiligung an der Gesellschaft zugesstanden werden. Die neue Gesellschaft hat bereits in Washington um die Nottheförderung nechoslucht um die Boftbeförderung nachgefucht.

"Perferteppiche". Der preußische Gesandte hat sich beim Aus-wärtigen in Washington beschwert, daß amerikanische Teppich-sabriken ihre Erzeugnisse als "persische" bezeichnen. Der Gefandte bat um Abhilfe.

Die Ueberfremdung. Die Standard-Del-Geselsschaft Nem Jersen hat alle Patentrechte der IG. Farbenindustrie, die sich aus dem Bersahren der Kohlenverstüffigung ergeben, angekauft.

Jahlungseinstellung. Die Elite-Diamantwerte MG. in Siegmar in Sachsen (Autos, Kraft- und Fahrräder), an denen die Opel-werke zur Hälfte des 3 Millionen-Aftienkapitals betekligt waren, haben die Zahlungen eingestellt, nachdem die Opelwerke bezw. die amerikanischen General-Motors sich von Elite-Diamant zu-rückgezogen hatten, um sich der Konkurrenz zu entsedigen. — Auch eine Folgeerscheinung der Ueberfremdung, die nicht alleinstehend bleiben bürfte.

Die angesehene Baumwollfirma von Treuenfeld, Bege-

Die angesehene Baumwollstrma von Lreuenfeld, Wege-lin n. Co. in Hamburg hat infolge der schwierigen wirtschaftslichen Lage die Jahlungen eingestellt.

Die Manusaktur- und Modewarensirma B. Bolz in Hers-selb (Hessen) ist in Jahlungsschwierigkeiten geraten.

Das Bankhaus Hähler u. Hülbig in Koburg ist in Konsturs geraten. Der Inhaber wurde verhaftet.

Die Getreide- und Mehlgroßhandlung Jakob Drensuß in Frankfurt a. M. hat die Jahlungen eingestellt. Die Schulden bestausen sich auf 13 Millionen Mark.

Bürtt. Holzverkausserlöse. In der ersten Oktoberhälste wurden bei Radelstammen ber Landesgrundpreise erzielt: aus 13 Schwarzwaldsorstbezirken ber Landesgrundpreise erzielt: aus 13 Schwarzwaldsorstbezirken für 1573 Fm. Fichten und Tannen durchschnittlich 102 Broz., für 8420 Fm. desgleichen, worunter etwa 12 Fm. zerstreut liegendes Scheideholz, im übrigen fast durchweg Holz mit sehr weiter und teilweise beschwerlicher Absuhr, durchschnittlich 90 Broz., für 96 Fm. Forchen (sehr geringe Ware mit weiter und beschwerlicher Absuhr) 74 Broz.; aus 9 Forstbezirken des Unterlandes für 251 Fm. Fichten und Tannen 111 Broz., für 72 Fm. desgl. (zerstreut liegendes Scheidholz) 100 Broz., für 70 Fm. Tannen (zerstreut liegendes Scheidholz) mit besonders schwieriger Absuhr) 88 Broz. und sür 35 Fm. Forchen 105 Broz.; aus 5 Forstbezirken des Rordosstlandes für 498 Fm. Fichten, Tannen und Weimutssorchen, worunter zerstreut liegendes Scheidholz, 100 Broz., für 696 Fm. Fichten und Tannen (letzer Rest) 98 Broz.; aus 4 Allbsorstbezirken für 239 Fm. Fichten und Tannen 100 Broz. und für 236 Fm. desgleichen (zerstreut liegendes Scheidholz) 98 und für 236 Fm. desgleichen (zerstreut liegendes Scheidholz) 98 Broz.; aus 2 oberschwäbischen Forstbezirken für 475 Fm. Fichten und Tannen (zerstreut liegendes Scheidholz) 93 Brozent der Lan-

Förderung der Obst- und Weinrücksändeurrwertung. Das Branntweinmonopolamt hat auf Antrag des Reichsverbands der Deutschen Klein- und Obstbrenner die Uebernahmepreise gür den vom 1. Oktober des. Is. ab in Absindungsbrennereien und Verschlußbrennereien mit einer Jahreserzeugung die 4 Hetoliter zur Ablieserung hergestellten Kernobst-, Weintrester- und Weinbesebranntwein auf 2.30 KW. per Liter Weingeist, für Obsttresterbranntwein auf 1.78 Warf erhöht. Diese Erdöhung bezieht sich jedoch nur jeweils auf den ersten erzeugten Hetoliter. Für die übrigen Hetoliter und Kornbranntwein erhöhen sich die seitsberigen Uebernahmepreise jeweils um 6 KW. pro Hetoliter Weingeist. Der Obstweinhesebranntwein wird zu demselben Uebernahpepreis wie der Weinhesebranntwein abgenommen. Uebernahepreis wie der Weinhesebranntwein abgenommen.

Beschleunigte Kraftpostsahrt Stuttgart—Tübingen. Der Fahr-preis für die beschleunigten Kraftposten Tübingen ab 9.24 vorm. Stuttgart an 10.49 und Stuttgart ab 9.20 abends, Tübingen an 10.45, beträgt 2.80 Mark je Fahrt wie bei den gewöhnlichen Fahrten.

Weffer für Miffwoch und Donnerstag

Nach Durchzug einer nordweitlichen Störung ist zwar Auf-heiterung eingetreten, doch ist für Mittwoch und Donnerstag im-mer noch zeitweilig bedecktes Wetter zu erwarten.

Geidäftliches

"Die Ofenzeit rudt wieder heran!" Da möchte ich nun auf einen wirklich idealen, gesetzlich geschütten Dfen aufmerksam machen, der mir den vergangenen harten Winter o gut überstehen half, daß ich nicht anders kann, ihn auch an dieser Stelle öffentlich zu empsehlen. Er erspart gegensiber anderen Systemen 70 Broz. Brennmaterial und heizt derart rasch, daß in 15 Minuten das Zimmer gut durchwärmt ist, macht sich auch durch die Brennmaterial-ersparnis schon im ersten Winter selbst bezahlt. Dabei ist er auch noch ein vorzüglicher Koch- und Bacofen und ist auch hier die reinste Sparbüchse für den Haushalt. Wer Lust zu diesen pat. Reform-Sparösen hat, die überall glänzend begutachtet werden (Atteste liegen in großer Jahl vor) wie z. B. auch bei der letzten Ausstellung in Tübingen "Schaffen und Können der deutschen Frau" mit 1. Preis ausgezeichnet wurden, der seich an die Spegialvertretung derfelben: 3. Theurer-Mitschelen, Sai= terbach.

"Es gibt auch solche Reformherde, Badeöfen und Wasch= maschinen"

Gestorbene: Pauline Fischer, 31 Jahre, Herrenberg
— Marie Schweikhardt, Freudenstadt—
Michael Gall, 76 I., Herzogsweiler— Christian Benz, Bahnwärter a. D., Beteran heim — Christian Rentschler, 66 Jahre, uml 1870/71, Calw — Roffine Kömpf, Stam m= heim — Christian Rentschler, 66 Jahre alt, Rötenbach.

Die heutige Rummer umfaßt 6 Seiten einschlieglich ber Beilage Saus-, Garten und Landwirticaft.



Uns aller Welt

Denkmal für die gefallenen Eisenbahner. Um Sonntag wurde im Stadtpark von Berlin-Schöneberg ein Denkmal für die gefallenen Mitglieder der Eisenbahntruppen und ihrer Feldsormationen enthüllt. Mehrere tausend ehemalige Eisenbahner und zahlreiche Offiziere des alten Heers, an ihrer Spike Genealseldmarschall v. Mack en sen, hatten sich aus dem ganzen Reich zu der Feier eingefunden.

Eine evang. padagogische Ufademie wird in Effen er-richtet. Die Kosten von 1,8 Millionen Mart werden von ber Stadt und dem preuß. Staat je halftig getragen.

Die ältefte Obsthändlerin Deutschlands, Frau Ella Müller in Göttingen (Hannover), seierte am 19. Oktober ihren 90. Geburtstag. Sie betreibt in einem Stand am Bahnhof heute noch seit 44 Jahren einen Obsthandel.

Umerifanische Erbichaft. Gine 1919 von ben Frangofen aus Lothringen vertriebene 68jährige Bitwe, die in einer Notbaracke in Oberhausen (Rheinpr.) wohnt, hat von einem in Amerika verftorbenen Bermandten 90 000 Dollar geerbt, in die sie sich mit sechs anderen Geschwistern zu teilen hat. Reporter-Fizigkeit hatte von einer "Zwanzig-Willionen-Erbschaft" gefabelt.

Volkszählung im Vatikan — 518 pästliche Untertanen. In der vatikanischen Stadt wurde dieser Tage eine Volkszählung veranstaltet. Danach zählt der neue Kirchenstaat gegenwärtig 518 Bürger einschließlich der 25 Kurienstaat gegenwärtig 518 Bürger einschließlich der 25 Kurienkardinäle, die jedoch mit Ausnahme des Kardinalsfaatssekretärs Gasparri sämsüch ihren Wohnsis außerhalb der vatikamischen Stadt haben. Die 518 Untertanen entstammen 11 verschiedenen Nationen: 389 sind Italiener, darunter der Papst, und 20 Kardinäle, 113 Schweizer, die zumeist der Schweizer Garde angehören, 11 Franzosen, 5 De n f schweizer, dazu kommt je eine Person aus Amerika, Belgien, Norwegen, Desterreich (Kardinal Frühwirth), Holland (Kardinal van Rossum) und Aethiopien.

Wiesbaden foll Spielhölle werden. Die Arbeitsgemeinschaft für Rur- und Fremdenverkehr in Wiesbaden beschloß, das "Ziel" Wiesbadens müsse die Einführung der "großen Glüdsspiele" Roulette und Battaratsein. Es murde mitgeteilt, auch die Stadtverwaltung nehme jetzt diesen Standpunkt ein. Das Oftseebad Zoppot habe aus seinem Spielbetrieb in einem Jahr einen Gewinn von vier Millionen Mart gehabt. — Sollte die langjährige Besetzung Biesbabens durch Franzosen und Engländer die Stadtväter usw. für folche "Ziele" begeiftert haben? Früher hätte Wiesbaden solche Ziele abgelehnt.

Gefängnis für eine Flaggenbeschädigung. Das Schöffengericht in Lüneburg verurteilte einen 20jährigen jungen Mann aus einem Ort im Kreis Uelzen zu einem Monat Befängnis, weil er am Berfassungstag die schwarzrotgols dene Reichsflagge vom Schulhaus heruntergeholt und zerichnitten hatte.

Unterschlagungen. Der Berliner Rechtsanwalt und Notar Dr. Siegfried Uron ift mit feiner Frau nach Unter-

schlagung bedeutender Summen geflüchtet. Gegen die Bertreter verschiedener Fahrrad- und Kraftwagenfabriten, Dr. Spiro und Genoffen in Königsberg Br. ift eine große Zahl von Betrugsanzeigen bei der Staatsanwaltschaft eingelaufen. Spiro hat große Mengen von Rädern usw. billig verkauft und das Geld für sich behalten. Er ift geflüchtet und foll sich mit seinem Genoffen in Berlin aufhalten.

Mit 169 Passagieren gestartet

Der Flug des Do X. In Altenrhein am Bodensee führte am Montag vormittag das Flugschiff Do X bei herrlichem Wetter den bereits zweimal verschobenen Flug mit Bollbesehung aus. Neben 30 Pressevertretern und Filmseuten beteiligten sich 120 Angehörige der Dornierwerst Altenrhein an dem Flug. Als Besahung besanden sich außerdem 19 Mann an Bord. Weiter-hin wurde für etwa 6 Stunden Betriebsstoff an Bord genommen. Nachdem der Do X durch ein Motorboot in tieferes Waffer geschracht. Innerhalb drei Minuten liefen sämtliche 12 Motoren. Darauf begannen die Rollmanöver, die etwa ¼ Stunde dauerten. Um 11.25 Uhr nahm der Start seinen Ansang. Schon nach 72 Sekunden hob sich das schwerbelastete Flugdvoot normal vom Wasser ab und begann seinen Refordslug, der etwa 40 Minuten dauerte und sich in etwa 350 Meter höhe über dem ganzen Obersee von Konstanz die Bregenz erstreckte. Um 11.57 Uhr tras der Do X wieder über Altenrhein ein. Um 12.04 Uhr setzte die Masschine wieder auf das Wasser auf. Der Flug war somit in glänzender Weise gelungen. Wit Ueberbes aft ung hatte eine Strecke von 1000 die 1500 Kilometer zurückgelegt werden sönnen. Um Vord besanden sich auch Maurice Dornier, außerdem noch ein vieriähriger Junge, der allerdings nicht gewooren murde, so das eigentlich 170 Personen den Flug mitgemacht haben.

3eppelindesuch in Spanien. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt

Jeppelinbesuch in Spanien. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, das Luftschiff "Graf Zeppelin" werde am 22. oder 23. Okt. eine Fahrt nach Spanien ausführen und zwar über Barce-lona entlang der Mittelmeerküste. Der Fahrpreis wurde auf 1200 Mark keitschahrt. 1200 Mart feftgefest.

R. 101 erreicht 110 Kilometer Geschwindigkeit. Bei der zweisten Probesahrt des englischen Luftschiffs R. 101 erreichte es, einschließlich des Bindantriebs, auf sechstündiger Fahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Stundenkilometern. An der Probesahrt, die der Luftschifftommandant Major Scott führte, nahm auch der Luftschriminister Lord Thomsen et eil. Das Anlegen am Ankermast dot Schwierigkeiten, weil das Luftschiff noch zu viel Austriebskraft hatte. Erst nach längerem Kreuzen und nachdem die Grundluft nach Sonnenuntergang kühler geworden war, konnte das Lustschiff am Ankermast besessigt werden. Das Landungsmanöver dauerte drei Stunden. dungsmanöver dauerte drei Stunden.

Belohnung für den vermisten französischen Freiballonsührer. Am 22. September ds. Is. sand man, wie gemeldet, in Agram den französischen Freiballon, der am Tag davor an einem Pari-fer Bettsliegen teilgenommen hatte. Blutspuren an der Gondel ließen darauf schließen, daß der Insasse der Gondel verwundet und dann herausgeschleudert wurde. Die Nachsorschungen haben ergeben, daß sich das Unglück wahrscheinlich in Deutschland zu-getragen het und warer 100 Silomater pärklich oder Gödlich der getragen hat, und zwar 100 Kilometer nördlich oder füdlich der wermuteten Fluglinie Stuttgart-Ulm-Augsburg-München—Salzburg. Nunmehr ist eine Besohnung von 20 000 Franken ausgesetzt worden für Mitteilungen, die die Auf-sindung des Piloten ermöglichen.

Cette Nachrichten

Rene Truppenbelaftung ber Bfalg?

Robleng, 22. Ott. Im besetzten Gebiet tauchen jest Gerüchte auf, wonach für die Pfalz eine neue Belaftung verichiedener Städte in Frage tommen foll. Befanntlich find aus der Pfalz Truppenteile gurudgezogen worden, weil man die bisherige ftarte Bejagung ber Bfalg durch fremde Truppen etwas mildern wollte. Run foll vom frangösischen Obertommando eine Unweisung ergangen fein, daß die noch ausstehenden Abmarichbefehle, die für die nächste Beit Gültigfeit hatten, gurudgenommen werden jollen. Es sollen zunächst einmal die für den Abmarich bestimmt gewesenen Truppen in der Pfalz bleiben und außerdem noch neue Truppen in Stärke von etwa 1000 Mann in Die Pfalz gelegt werden.

Die Erfrankung des Fürsten von Bulow.

Rom, 22. Oft. Wie ber Bertreter ber Telegraphen= Union aus der nächsten Umgebung des Altreichstanzlers Fürst von Bulow erfährt, find die in Berlin umlaufenden Nachrichten, wonach der Fürst am vergangenen Dienstag einen leichten Schlaganfall erlitten habe, unzutreffenb. Der Fürst hat infolge einer stärkeren Erkaltung feit eini= gen Tagen das Bett hüten müssen, doch ist bereits eine wesentliche Besserung seines Gesundheitszustandes einges

England und der Refordflug der "Do X" — Bau eines ähnlichen Flugzeuges in Auftrag gegeben.

London, 22. Oft. Der erfolgreiche Probeflug des "Do X" mit 169 Personen an Bord findet in England die größte Beachtung. Die Abendblätter bringen in ihren Spatausgaben ausführliche Berichte an erfter Stelle, in benen eine genaue Beschreibung des Berlaufs des Fluges gegeben

Die "Evening News" erinnert baran, daß in England die Sochstzahl der an Bord eines Flugzeuges mitgenom-

gungsi

außenp und be

Münche

idlefien

faft aus

hläger

Frage

nadru

Bänte

wurde

währen

83 Sti

Fletiche

An

wirtscho sende D

zwar fi es wird fich die

antwork

der ge

ernähre

dern. E

ichaftler

lischen

geführt.

in den

Da das

Heftar

wohners von et Fehlergi

fondern

höhere !

hin gibi

methode

für die

lionen (

unter L

von Inl

eines E

Durchich Rulturla neufeelo

ischen B

lich in der Beg

finkt info

bedarf o

der mei

von run jährlich

nenden

1870 bis

men, die

zeugung schließlich

rund 18

Bevölfer

rund br die gege wirtschaf

bam. die

ichließun

Bermehr

genden !

und Ofte

dur Ver

Bei (

Nun

Ein

Würti. Landgestüt. Reit- und Jahrhurse in Güterstein

Wir weisen barauf bin, baß bie Anmelbungen für ben am 24. November beginnenben Reits und Fahrkurs am Landgestüt bis zum 10. November an das Landoberftallmeifteramt in Marbach a. L. Ou. Münfingen gu richten find.

Landoberstallmeisteramt



Für die vielen Beweise berglicher Teil-nahme, die wir mahrend ber Krantheit und bei dem raschen Hinscheiden meines lieben Gatten und Vaters, unferes lieben

Sohnes, Brubers und Schwagers

in fo reichem Mage erfahren burften, für ben erhebenden Gefang bes Lieberfranges, die schönen Weisen der vereinigten Musikkapelle, für die ehrenden Nachrufe von Seiten ber Firma Speibel-Bforgheim und ber Alteregenoffen und -Genoffinnen, fowie für die gahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern fagen innigften Dant die trauernden Sinterbliebenen.

nur folite Arbeit in verich. Mobellen gegen fofortige Raffe

zu kaufen gesucht. 1249

Angebote an das Postamt Stuttgart 2 A 37.

Ia. Spanischen

gur Berbefferung von Obstmoft empfiehlt billigft

Johs. Henne

Küferei und Weinhandlung.

Damen-

gute Paßform und Verarbeitung

Täglich große Neueingänge

Wie sieht Jhr

neues Fahrrad Inach zwei Jahren aus

Gewiss, die Pflege macht viel aus. Wenn man es darauf absieht, kann man das beste Rad ruinieren. Wenn Sie aber ein Miele-Rad kaufen und es pflegen, dann werden Sie Jhre Freude an der erstklassigen Vernicklung und Emaillierung noch nach Jahren haben. Wir verbürgen uns dafür mit dem guten Namen aller unserer Fabrikate. Bitte, fragen Sie den, der schon ein

Miele-Rad besitzt.

Míelewerke A.G. Gütersloh/Westfalen Ober 2000 Beamte und Arbeiter.

Neue Linsen Neue Erbsen Ia. Reis, Hartweizengries

sowie bekannt guten, frischen 1254

Kaffee, Tee und Kakao empfiehlt

Hermann Knodel

Tierschuß= Ralender

> 1930 Preis 10 3 vorrätig bei 6. 28. 3ailer.

Ragold. Ständiges Lager in

Preislagen. Bei Be-barf bitte ich, fich an mich wenden zu wollen. Gottlieb Günther

Schreinermeifter. Ein ordentlicher 1248

findet Lehrstelle

Von hier und auswärts

bei Obigem.

für das Aleider= und Weißnähen

Unna Dieterle, Wildberg.

Unreines Geficht

Bidel Miteffer merben in wenigen Tagen durch das Teintverschönerungsmittel Benus (Stärke A) Preis 2.75 unter Garantie beseitigt. Gegen

Sommersprossen (Stärfe B). Preis M 2.75. Mur zu haben bei: 1078 Drog. Hollaender, Nagold

am Camstag entlaufen. Wiederbringer erh. Be= lohnung. Bor Anfauf wird gewarnt. Müner Walg, Schietingen

wünschen

frische Milch-frisches Fleischfrische Eier - aber auch frische Margarine. Mit Recht.

Denn FRISCHE bedeutet hier alles.

Rama im Blauband bietet Ihnen die Gewähr für frische Qualität durch das Datumzeichen auf der Packung.



1 Pfd 50 Pfg

Strickwaren Strickgarne

Anzug-

empfiehlt in größter

Woll-Spinnerei

In jedes Sans gehört der "Befellichafter"



Große Einheitspackung RM. 3,75. Zu haben in : Nagold: Salon L. Bökle.



Eine Erlösung von bauernder Qual ist das berühmte

Gpranzband

(Deutsches Reichspatent).

Rein Gummiband, ohne Feber, ohne Schenkelviemen, trothdem unbedingt zuverläffig, für alle Arten von Brüchen. Leiste volle Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Aerztlich begutachtet. Mein Bertreter ist für alle Bruchleibende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen :

heute Dienstag, 22. Oft., in Sulg im Gafthof Balbhorn von 2-4 Uhr

in Horb im Hotel Lindenhof von 1/2 5-7 am Mittwoch, den 23. Oft. in Nagold im Hotel Post von 8—11 Uhr in Pfalzgrafenweiler im Gafth. Schwanen von 12-1/22 Uhr

in Freudenstadt im Sotel Rogle von 1/23-6 Uhr

Der Erfinder und alleinige Hersteller: Bermann Sprang, Untertochen (Bürtt.) WÜRTT. LANDESSPARKASSE

Zweigstelle Nagold Frl. Lydia Schmid, Haiterbacherstrasse 7.

mit großer Labefläche

für Transporte aller Art zu vermieten.

1253

Telefon Amt Waldborf. Im Auftrag sehr preiswert zu verkaufen

6sitziger Fiatwagen

m. Boschlichtanlage, 6fach fast neu bereift, in gut, Zustand, ect. für Mehgerwagen sehr geeignet-Paul Dümmel, mech, Werkft., Hülben, DA. Urach.

für Bioline Bither Guitarre

Manboline fowie Bubehör

in beften Qualitäten. G. W. Zaiser

Givickwolle er Strang 40 Pfennig Rammwolle 100 gr. 60 Pfennig Spinnerei Tirschenreuth

Bertreter gesucht. 1028

Sommerliche

zu mieten gelucht

Gefl. Angebote unter Dr. 1246 an die Geschäfts-ftelle d. Bl. erbeten.

verkauft Shlof Unterschwandorf.

der meif

reisarchiv Calw